

In den letzten Jahren sind eine ganze Reihe populärer Darstellungen des Landes Baden-Württemberg sowie fast unzählige Bildbände erschienen, an deren Produktion sich mitunter auch Fachgeographen beteiligt haben. Geographische Landeskunden im engeren Sinne sind allerdings rar. Der zum Standardwerk gewordene Sammelband „Geographische Landeskunde von Baden-Württemberg“ von Christoph Borchardt, erstmals 1983 und schon 1993 in dritter Auflage von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg herausgegeben, ist lange vergriffen. Er war einer der am stärksten nachgefragten Bände in der Reihe „Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs“.

Das Fehlen eines geographischen Grundlagenwerkes ist nicht nur für Studierende, die eine aktuelle Darstellung unseres Landes suchen, eine missliche Situation. Eine fundierte geographische Landeskunde ist auch für die breite Öffentlichkeit ein Desiderat. Heutige Länder- und Landeskunden verstehen sich als „adressatenorientiert“. Ihr Publikum besteht neben Studierenden der Geographie und ihrer Nachbarfächer aus Personen, die in der Landespolitik und Verwaltung engagiert sind, natürlich auch aus Bürgerinnen und Bürgern, die über ihre Heimat näheres in einer Form wissen wollen, die über das Anliegen eines Bildbandes weit hinausgeht.

Wir danken deshalb ganz besonders Herrn Prof. Dr. Hans Gebhardt von der Universität Heidelberg, dass er sich bereit erklärt hat, eine von ihm neu konzipierte geographische Landeskunde Baden-Württembergs herauszugeben. Es ist ihm gelungen, Fachkollegen der verschiedenen Geographischen Institute im Land zur Mitarbeit zu gewinnen. Auch ihnen sei herzlich gedankt. Im Unterschied zu dem von Christoph Borchardt herausgegebenen Band nehmen bei Hans Gebhardt die Darstellungen zum gesamten Land sowie zu seiner Einbettung in den deutschen und europäischen Kontext einen breiteren Raum ein. Auch der gerade in Baden-Württemberg seit langem gepflegten Tradition historisch-geographischer Betrachtung wird Rechnung getragen. Um den vorgesehenen Umfang nicht zu überschreiten, wurden einige Regionen des Landes exemplarisch herausgegriffen, um das jeweils Spezifische und Charakteristische

herauszuarbeiten. Eine flächendeckende und inhaltliche Vollständigkeit der baden-württembergischen Landschaften ist hier nicht angestrebt. Vielmehr sollen die wichtigsten Wirtschaftsräume und ihre jeweils vorherrschenden Nutzungen im Vordergrund stehen. Mit diesem Schwerpunkt neben der Geographie auf Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte ist eine neue Landeskunde entstanden, die aktuelle Ansprüche erfüllt. Wir sind deshalb sicher, dass es uns – gleichsam als Neuausgabe der vergriffenen „Geographischen Landeskunde von Baden-Württemberg“ – wiederum gelungen ist, ein „alltagstaugliches“ Kompendium geographischer Sachinformationen über unser Land vorzulegen.

Stuttgart, im November 2007

Lothar Frick  
Direktor der Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

Dr. Reinhold Weber  
Redaktion „Schriften zur politischen  
Landeskunde Baden-Württembergs“